

Ganztägiger Warnstreik in Bremerhaven

Die neue Eskalationsstufe in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie zeigte große Wirkung.

Am 2. Februar verriegelte Doreen Arnold, die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Weser-Elbe, das Werkstor des Betriebs J.H.K. Anlagenbau & Service. »Diese Maßnahme ist notwendig, um den Arbeitgebern deutlich zu machen, dass wir es ernst meinen mit unseren Forderungen«, sagte sie zu den Beschäftigten. Das Betriebsgelände konnte abgesperrt werden und alle Beschäftigten des Betriebs beteiligten sich an dem Warnstreik.

Doreen Arnold blickt zufrieden zurück: »Wir haben unsere Kampfbereitschaft signalisiert und an diesem Tag keinen auf das Betriebsgelände gelassen. Wir danken noch einmal allen Beschäftigten und all denen, die sich solidarisch beteiligt haben.«



TERMINE

Arbeitskreis Senioren

12. März, 9 Uhr

Ortsvorstand

13. März, 8 Uhr

Arbeitskreis Erwerbslose

13. März, 15 Uhr

Ortshandwerksausschuss

13. März, 18 Uhr

Ortsfrauenausschuss

14. März, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss

14. März, 17 Uhr



Tarifergebnis übernommen

Nach der fünften Verhandlung am 8. Februar stand das Ergebnis: Der Pilotabschluss wird für die Küste übernommen. Auf dem Verhandlungstisch standen auch zahlreiche regionale Themen, aber die Arbeitgeber blockierten weiter jeden Wunsch der Beschäftigten, hierzu eine Regelung zu treffen.

»Das ist ein starkes Ergebnis. Möglich war dieses Ergebnis nur durch eure sensationelle Beteiligung an den Warnstreiks«, so Doreen Arnold, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Weser-Elbe. Mehr als 130 000 Kolleginnen und Kollegen hatten sich im Bezirk an den Warnstreiks beteiligt.